



## Sportler des Monats

# «Mehr als nur herumhopsen»

Der Innerschweizer Max Heinzer (22) von der Fechtgesellschaft Basel zählt zu den besten Degenfechtern des Landes. Seine erste WM hat er in zwiespältiger Erinnerung.

Interview: Hans Müller

**SPATZ:** Max Heinzer, nach der WM in Antalya waren Sie körperlich «kaputt», wie Sie es formulierten. Wie geht es Ihnen heute?

**Max Heinzer:** Wieder besser. Ich konnte nach der WM drei Tage fast nicht mehr laufen. Doch nun habe ich ausgiebig Zeit, mich zu erholen. Denn die Nationaltrainer haben mir verboten, während sechs Wochen zu fechten. Ich soll die Batterien aufladen. Die kommende Saison wird sehr lang: Sie beginnt im Januar mit dem Weltcup und dauert bis zur WM im November in Paris.

**Fällt es Ihnen schwer, sich an die Fechtpause zu halten?**

Irgendwie schon. Ich habe das Gefühl, dass ich wieder bereit wäre. Ich fechte, seit ich fünf Jahre alt bin. In all den Jahren habe ich noch nie so lange mit Fechten pausiert. Das ist ungewohnt. Aber die Trainer haben genügend Erfahrung. Wenn sie sagen, dass es besser so für uns ist, dann glaube ich ihnen.

**Wie waren Sie mit der WM von Anfang Oktober zufrieden?**

Der 5. Rang im Team-Wettbewerb war das beste Ergebnis einer Schweizer Equipe seit 19 Jahren. Trotzdem war es ein wenig ärgerlich, dass wir gegen den späteren Weltmeister Frankreich so knapp verloren. Mit meinem Resultat im Einzel bin ich hingegen gar nicht zufrieden. Ich blieb nach einer unnötigen

Niederlage bereits in der Qualifikation hängen.

**Was ist passiert?**

Mein russischer Gegner führte im entscheidenden Gefecht mit 9:8. Da leuchtete nach einer Aktion nur seine Lampe auf, obwohl auch ich ihn berührt hatte. Ich wollte deswegen meinen Degen kontrollieren lassen, so wie das gemäss Reglement erlaubt ist. Doch der Referee verbot mir das. Als ich nach dem Technischen Direktorium verlangte, um gegen die Entscheidung zu protestieren, verwarnte er mich – obwohl ich das Recht dazu gehabt hätte. Danach war ich so eingeschüchtert, dass ich den Kampf fortsetzte. Heute weiss ich, dass ich in solchen Situationen cooler reagieren müsste. Es bringt ja nichts, sich aufzuregen. Das stärkt nur den Gegner.

**Was fasziniert Sie am Fechten?**

Fechten ist ein Sport voller Spannung, Tempo und Action. Und es ist ein Kampfsport – wobei der Gegner jedoch nicht verletzt wird. Spannend finde ich auch, dass ein gutes Auge wichtig ist. Nur so erkennt man die Fehler des Gegenübers. Schliesslich hat mir als Kind gefallen, dass ich damit einen besonderen Sport übte. Jeder spielte Fussball, doch zum Fechten ging nur ich.

**Was muss ein guter Fechter können?**

Nebst dem guten Auge und einem hohen Konzentrationsvermögen muss er körperlich sehr fit sein. Fechten wird ziemlich unterschätzt. Die meisten denken, da müsse man nur ein wenig herumhopsen. Doch das stimmt überhaupt nicht. Man muss physisch unheimlich auf Draht sein. Ich noch mehr als andere, weil ich mit meinen 1,78 Metern eher zu den kleineren Fechtern zähle.

**Wohin soll Ihr Weg als Fechter hinführen?**

Das grosse Ziel ist die Qualifikation mit dem Team für die Olympischen Spiele 2012 in London. Dafür müssen wir unter die Top five von Europa kommen. Gegenwärtig befinden wir uns auf Position 6. Wir sind also nahe dran. Im Einzel wiederum



Foto: Simon Heinis

möchte ich unter die 16 besten der Welt, dann ist man an den Weltcup-Turnieren automatisch gesetzt – und läuft nicht mehr Gefahr, in der Qualifikation auszuscheiden. Derzeit liege ich auf Rang 30.

**Wie gross ist die Chance, dass Sie diese hohen Ziele erreichen?**

Ich bin zuversichtlich und bereit, dafür einiges zu investieren. So ist geplant, dass ich nach dem

Bachelor-Abschluss im Sportstudium ab nächstem Sommer ganz aufs Fechten setze. Dann bleibt auch mehr Zeit für die so wichtige Regeneration. Das grösste Problem sind die Finanzen. Für solch ein Projekt ist man auf einige grosszügige Sponsoren angewiesen – keine einfache Sache für eine Randsportart wie Fechten.

[www.maxheinzer.ch](http://www.maxheinzer.ch)



**GUBLER BILLARD**

**Alles für  
BILLARD  
DART  
KICKER  
TISCHTENNIS!**



Immer viel Spass –  
und das immer wieder

**GUBLER TISCHTENNIS.ch**

Sie finden alles in der grössten Ausstellung der Schweiz,  
in den Gratis-Katalogen und unter [www.gubler.ch](http://www.gubler.ch)

**Tischtennis GUBLER AG/Gubler Billard 4652 Winznau**  
Tel. 062/285 51 41 Fax 062/285 51 42 E-Mail: [info@gubler.ch](mailto:info@gubler.ch)

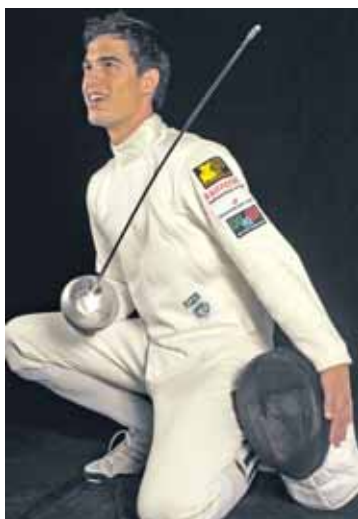


Foto: Urs Ruchti

Max Heinzer ladet die Batterien auf.

## Neue Herbstkollektion ist eingetroffen!

Greinwald Sport-Extra

Hauptstr. 32, D-79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 0049 7621 14100  
Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9 bis 16.30 Uhr





# Gutschein

# 25%

auf sämtliche  
Platzreservierungen  
im Okt./Nov./Dez. 09

Einzulösen jeden  
Samstag und Sonntag

TENNIS
SQUASH
BADMINTON
GYMNASTIK



**vitis** SPORTCENTER ALLSCHWIL

Vitis Sportcenter AG Hegenheimerweg 121 CH-4123 Allschwil  
Telefon 061 487 11 11 [vitis@swissonline.ch](mailto:vitis@swissonline.ch) [www.vitis-allschwil.ch](http://www.vitis-allschwil.ch)